

Bergkameradschaft besucht Slowenien

Auf der viertägigen Fahrt erkunden die Mitglieder Ljubljana und die Natur der Gegend.

Kempton Kürzlich starteten wir mit 42 Personen um 6 Uhr ab Kempton in das viertägige „Abenteuer“ nach Slowenien. Die Fahrt führte uns über München, Salzburg und Villach durch den Karawankentunnel zunächst nach Vintgar Gore.

Hier erwartete uns der erste Programmpunkt, eine beeindruckende Wanderung durch die Vintgar Klamm. Die etwa 1600 Meter lange Klamm ist gut begehbar, allerdings gestaltete sich der steile Ausstieg bei hohen Temperaturen etwas schwierig. Wieder am Bus angekommen, setzten wir die Fahrt zu unserem Hotel ins rund 60 Kilometer entfernte Ljubljana fort. Am zweiten Tag erfuhren wir einiges über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Haupt-

und Universitätsstadt. Alte Plattenbauten genauso wie moderne Gebäude prägen das Stadtbild von Ljubljana; der Fluss Ljubljanica trennt die Altstadt mit ihrem historischen Markt von modernen Geschäftszentren. Zudem gibt es in ganz Ljubljana mehrere Brunnen, an denen man sich kostenlos mit sauberem Trinkwasser sicher versorgen kann.

Im Anschluss fuhren wir mit der Standseilbahn zur Burg Ljubljana. Hier hatten wir die Möglichkeit, die riesige Burg auf einem virtuellen Rundgang im 3D-Format oder aber die Anlage zu Fuß zu erkunden. Sofern man den Aussichtspunkt mit seinen etwa 100 Stufen bewältigt hatte, konnte man einen grandiosen Blick auf die

Stadt werfen. Danach hatte jeder noch die Gelegenheit, in den Gassen der Altstadt oder auf dem Markt nach einheimischen Produkten Ausschau zu halten.

Im waldreichen Slowenien, in dessen Wäldern noch viele Braunbären relativ ungestört leben können, werden sehr viele Honigsorten produziert. Am Spätnachmittag ging es zu einer Weinprobe, die in englischer Sprache durchgeführt wurde. Hier verkosteten wir bei Käse, Speck und Brot auch leckeren Sekt und Wein. Einige nutzten für den Rückweg das kostenlose Elektro-Taxi (Kavalier).

Am dritten Tag fuhren wir nach Predjama: Hier erwartete uns die größte und imposanteste Höhlenburg der Welt. Im Winter wird sie den Fledermäusen als Quartier überlassen. Danach ging es rund neun Kilometer weiter nach Postojna. War die Höhlenburg bereits ein absolutes Highlight, so übertraf die Führung durch die Tropfsteinhöhle Postojna wohl die Erwartungen aller. Die zweitgrößte Tropfsteinhöhle der Welt mit ihren über Millionen von Jahren gewachsenen Stalagmiten und Stalaktiten erkundeten wir sowohl mit der Eisenbahn als auch zu Fuß.

Die Rückfahrt traten wir früh an, da wir uns auf Stau einstellen mussten. Wider Erwarten kamen wir jedoch gut voran. Im Schlossbräu Schwangau hatten wir einen gemeinsamen Abschluss und konnten die spektakulären Eindrücke bei gutem Essen noch mal Revue passieren lassen. (Werner Schmid)



Burgen, Brunnen und Bürgerhäuser begeisterten die Besucher genauso, wie die Tropfsteinhöhle Postojna. Foto: Werner Schmid

Kinderfeuerwehren meistern Spiele

Beim Oberallgäuer Kinderfeuerwehrtag stehen die jungen Ehrenamtlichen im Fokus.

Blaichach Die Jugendblaskapelle aus Fischen eröffnete den dritten Oberallgäuer Kinderfeuerwehrtag mit flotter Musik. Ganz gespannt warteten bereits die Mädchen und Buben im Alter von sechs bis zwölf Jahren auf das Startkommando. Kreisbrandrat Michael Seger begrüßte zuvor die Teilnehmer und freute sich über so viel Nachwuchs in den Kinderfeuerwehren: „Das ist ein tolles Bild, die Fahrzeughalle komplett mit so vielen Kindern zu sehen.“

Blaichachs Kommandant Ralph Appelt ist besonders froh über seinen Feuerwehrynachwuchs. „Wir haben genauso viele Kinder und Jugendliche, wie Einsatzkräfte.“ Vor zwei Wochen wurde im Feuerwehrhaus neuer Platz für die Feuerwehrler deshalb geschaffen. „Rote Feuerwehrautos mit blauen Blinklichtern faszinieren die Kinder von jeher“, erinnerte sich Kreis-Jugendfeuerwehrwart Florian Speigl an seine eigene Kindheit.

Sehr schnell haben deshalb die Kinder das Feuerwehrhaus er-

obert. Ein Hebekissenlabyrinth, Zielwurf mit einer Schnur, ein heißer Draht oder auch das Erraten von Feuerwehrgegenständen hinter einer Schattenwand lösten die Kinder spielend leicht. Für die Fotobox bauten die Kinder selbst eine Skulptur aus Armaturen zusammen. Spaß machte allen auch das Fallenlassen von Wasserbomben im Schlauchturm. Ob jeder den roten Eimer unten tatsächlich getroffen hat? Macht nichts, denn draußen gab es sogar ein echtes Feuer zu löschen. Das ist natürlich aufregend und 15 Spielstationen machen hungrig. Kinderfeuerwehrburger und Pommes waren also schnell der Renner.

Sarah Fichtl und ihr Team der Kinderfeuerwehr Blaichach haben die Kinder mit ihren Ideen begeistert. „Wir sind mit sehr glücklichen Kindern wieder nach Hause gefahren“, bestätigt Kinderfeuerwehrleiterin Laura Prevederio aus Lauben-Heising den erfolgreichen Tag. Jedes Kind durfte stolz seine eigene Urkunde, eine Medaille und eine feuerwehrote Sporttasche als Erinnerung mit nach Hause nehmen. „Die Kinder sind voll begeistert von dem, was auf die Beine gestellt wurde“, fügt Markus Tamler, Leiter der Kinderfeuerwehr in Hegge, an. Blaichachs Bürgermeister Christoph Endreß hob die Feuerwehr als wichtige Einrichtung für das sichere Zusammenleben in den Gemeinden hervor. Dazu braucht es viele Menschen, die sich hierfür ehrenamtlich engagieren. Beim Kinderfeuerwehrtag waren sie alle zu sehen. (Florian Speigl)



Unter fachkundiger Anleitung wurde mit dem Wasserstrahl ein Feuer gelöscht. Foto: Florian Speigl



Sonat Vox und Chorus Viennensis traten gemeinsam auf. Foto: Andreas G. Liebe

Chöre singen auf höchstem Niveau

Sonat Vox und Chorus Viennensis begeistern mit ihrem Gesang in Wildpoldsried.

Wildpoldsried Kürzlich füllte sich der Saal des Kultiviert in Wildpoldsried mit erwartungsvollen Zuhörern. Anlass war das gemeinsame Konzert der beiden renommierten Männerchöre Sonat Vox (ehemalige Mitglieder des Windsbacher Knabenchors) und Chorus Viennensis (ehemalige Wiener Sängerknaben).

Auf Einladung des Männerchors Wildpoldsried präsentierten die beiden Ensembles ein klassisch-traditionelles Programm, das die Herzen der Chorliebhaber

höherschlagen ließ. Werke von Anton Bruckner, Peter Cornelius, Bedřich Smetana und Franz Schubert standen auf dem Programm und wurden von den Chören mit einem ausgewogenen und eindrucksvollen Klang dargeboten.

Unter Leitung der beiden Chorleiter Justus Merkel (Sonat Vox) und Michael Schneider (Chorus Viennensis) sangen die Chöre mal einzeln, mal gemeinsam. Die Zuhörer waren begeistert von der hohen Qualität der Darbietungen und der Präzision, mit der die kom-

plexen Chorwerke interpretiert wurden.

Das Konzert in Wildpoldsried war ein strahlendes Beispiel für die lebendige Tradition des Männerchorgesangs. Die harmonische Verschmelzung der Stimmen von Sonat Vox und Chorus Viennensis hat das Publikum tief bewegt. Die Leidenschaft und Hingabe, mit der die Chorleiter ihre Ensembles führten, spiegelte sich in jeder Note wider und sorgte für ein unvergessliches Klangerlebnis. (Korbinian Rothermel)



Modenschau beim Frauenbund Kimratshofen: Mit einer Modenschau im Saal der Alten Post läutete der Frauenbund Kimratshofen den Herbst ein. Mit Unterstützung des Modehauses Steiner in Memmingen stellten zwölf Models aus den Reihen des Frauenbunds die aktuellen Trends vor. Gefütterte Jacken, Cord oder doch lässige Röcke? Für jedes Alter, jede Figur und jeden Geschmack war etwas dabei. Wir begrüßten jede Menge Gäste und mussten sogar noch weitere Stühle beschaffen, damit alle Platz fanden.

Manuela Dorn führte gewohnt lässig durch die Show. In den Umziehpausen wurde das Publikum durch die Band „Auftakt“ und die Irish-Dance-Mädels der Kiechle-Schwester aus Walzlings unterhalten. Abschließend hatten die Besucher ausreichend Gelegenheit, die gezeigten Stücke näher anzuschauen und zu probieren. Es war ein absolut gelungener Nachmittag und wird sicher nicht die letzte Veranstaltung dieser Form gewesen sein. Text: Hedwig Konrad/Foto: Tanja Probst

Mit Sicherheit mehr Wasserspaß

Staatliche Realschule belegt dritten Platz beim Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb.

Kempton Immer weniger Kinder können selbst mit dem Übertritt in die weiterführenden Schulen schwimmen. Daher hat es sich die Staatliche Realschule zur Aufgabe gemacht, die Schwimmfähigkeiten

der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Für diese Bemühungen wurde die Schule im Rahmen des Schwimmabzeichen-Schulwettbewerbs des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kul-

tus zusammen mit dem Bayerischen Schwimmverband, der Wasserwacht, des Bayerischen Roten Kreuzes und der DLRG mit einem hervorragenden dritten Platz und einer Prämie in Höhe von 300 Euro

ausgezeichnet. Staatsministerin Anna Stolz übermittelte Glückwünsche an die Schulfamilie und dankte für das „beispielgebende Engagement aller Beteiligten“.

Die Sportlehrkräfte nahmen an zwei Vormittagen zahlreiche Schwimmabzeichen ab, unter anderem 54 Bronze-Abzeichen, 65 Silber-Abzeichen und 37 Seepferdchen. Begleitet wurde das Programm von weiteren sportlichen Aktivitäten wie Fußballspiel, Federball und Volleyball und natürlich durften die traditionellen Freibad-Pommes nicht fehlen.

Um in Zukunft weiterhin mit Spaß und Freude im Wasser sein zu können, wird die überreichte Prämie in Sport- und Schwimmgeräte für den Unterricht investiert. (Christin Junge)



Schüler der fünften Jahrgangsstufe freuen sich über den Sieg beim Schwimmabzeichen-Wettbewerb. Foto: Veronika Bartels